

Berlin, den 30. Juni 2011

Klaus Voy



Kreislaufdarstellungen von Finanz- und Realwirtschaft

Produktion notwendiger Ausgangspunkt?

Berliner VGR-Kolloquium 2011

Inhaltsübersicht

- Einleitendes
- Wörter und Begriffe
- Finanzwirtschaft als Finanzsektor
- Finanzwirtschaft als gesamtwirtschaftliche Sphäre
- Real- und Finanzwirtschaft in der Finanzkrise
- Real- und Finanzwirtschaft als Darstellungsebenen
- Kreislauf und Produktion
- Produktion und Einkommenskreislauf, Finanzierung
- Schluss



Einleitendes Realwirtschaft als neues Modewort

- Seit der Finanzkrise 2007 / 2009
- Deren Folgen für die Realwirtschaft im engeren Sinn (realwirtschaftliche Effekte)
- Was ist der „Gegenbegriff“ ?
 - „irreale“ (unwirkliche) Wirtschaft ?
 - Finanzwirtschaft
(engl. Financial and real economy)

Wörter und Begriffe „Real“ in den VGR

nominal

vs

real

■ In jeweiligen Preisen

In konstanten Preisen,
Vorjahrespreisen etc.

■ Daher: reales BIP, Wachstum

■ Auch: Realeinkommen

■ Es handelt sich also um deflationierte, oft
„preisbereinigt“ genannte Größen.

Wörter und Begriffe

„Realwirtschaft“ und „Finanzwirtschaft“

- In der Unterscheidung von Real- und Finanzwirtschaft meint ‚real‘ nicht die vorherigen deflationierten Größen,
- sondern die **Realwirtschaft** als Gegenbegriff zur **Finanzwirtschaft**.
- Gemeint sind mit dieser entweder der **Finanzsektor** oder die **Finanzen aller Sektoren**:
- Wenn Finanzsektor (finanzielle Kapitalgesellschaften), dann sind Realwirtschaft alle anderen Sektoren (nichtfinanz. KG, Haushalte).
- Wenn Finanzen aller Sektoren (Finanzierungskonten), dann sind Realwirtschaft alle Leistungskonten (Güterkonto, Produktionskonto, sämtliche Einkommenskonto und Konten der Vermögensbildung).

Finanzwirtschaft als Finanzsektor

- Anteile des Finanzsektors an Wertschöpfung und Erwerbstätigen
- Anteile an Betriebsüberschuss und Gewinn
 - In den USA, GB, Schweiz, Irland, Island etc. in den letzten 25 Jahren stark gestiegen
- Neuer Finanzmarktkapitalismus ?

Finanzwirtschaft als Finanzsektor

- Quellen der Gewinne des Finanzsektors
 - Reine Finanztransaktionen, Geldschöpfung der Banken
 - Betriebsüberschuss
 - Dienstleistungen für Konsumenten
 - Umverteilung von den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften
 - „Ausland“

- Methodische Fragen: FISIM

Finanzwirtschaft als gesamtwirtschaftliche Sphäre

- Unterscheidung also zwischen den **Leistungskonten** und den **Finanzierungskonten**
- Beide sind je geschlossene Systeme / Kreisläufe mit der einzigen direkten Verbindung der sektoralen **Finanzierungssalden**.
- Die Darstellung / Reihenfolge der Konten legt nahe, dass „erst“ oder „grundlegend“ oder „letztlich“ real gewirtschaftet werden muss, und die Finanzierung diese Prozesse nur unterstützt.
- Doch entspricht dieses Postulat einer **Geld- bzw. Kreditwirtschaft** ? Gilt für diese nicht umgekehrt, dass erst produziert wird, wenn nachgefragt wird, also letztlich **Einkommen** ausgegeben und **Kredite** vergeben werden?

Real- und Finanzwirtschaft in der Finanzkrise

- In der **Finanzkrise** kam die These auf, sie wäre nicht vorhersehbar gewesen, weil die Finanzsphäre in den **ökonometrischen Modellen** nicht adäquat berücksichtigt sei.
- Das mag sein oder ist auch so.
- Aber für die **VGR incl. Finanzierungsrechnung** gilt dies nicht, denn es werden alle Transaktionen für alle Sektoren dargestellt,
- allerdings noch weitgehend **national beschränkt**
- und in spezifischer Perspektive und Form, nämlich **ausgehend von der Realwirtschaft.**
- Diese Selbstverständlichkeit soll ein wenig in Frage gestellt werden.

Real- und Finanzwirtschaft als Darstellungsebenen

- Für die VGR war von Anfang an konstitutiv, ausgehend von allen Transaktionen, die Herausarbeitung der **Gütersphäre**, also Aufkommen und Verwendung von Waren und Dienstleistungen.
- Nur dadurch war die **Definition der Produktion**, gebunden an die Erwerbstätigkeit, überhaupt praktisch umsetzbar.
- Die Bildung einer eigenen **Ebene der Leistungstransaktionen**, analog zur betriebswirtschaftlichen Leistungsebene, war in vielen Fällen nur möglich mittels unterstellter Transaktionen.

Darstellungsebenen

■ Architektur der gegenwärtigen VGR-Systeme

Transaktionen	Alle Transaktionen	Waren und Dienstleistungen, Wertschöpfung	
Systeme bzw. Tabellen	Kontensystem	Aufkommens- und Verwendungstabellen	Symmetrische IOT
	Überleitungstabelle		
Klassifikationen	•Sektoren	•Wirtschaftsbereiche (ISIC, NACE)	•Homogene Produktionsbereiche
Einheiten	•Institutionelle Einheiten	•Establishments alias Örtliche fachliche Einheiten	•Homogene Produktionseinheiten

Kreislauf und Produktion

- Wer jetzt im Internet nach „Kreislaufwirtschaft“ sucht, landet überwiegend beim neueren Kreislaufwirtschaftsgesetz (Förderung der Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen) und auch noch bei den Lehrbuchdarstellungen des Wirtschaftskreislaufs.
- Übrigens: „New Deal“ als Begriff für eine bestimmte Politik der dreißiger Jahre ist im Internet fast vollständig überlagert durch den modischen green New Deal.
- In der neoklassischen Synthese der Makroökonomie ist die Kreislaufvorstellung elementar, allerdings auf Basis der direkten Gleichsetzung von Geld und ‚Physis‘.

Kreislauf und Produktion

- Das grundlegende Kreislaufbild ist der Austausch zwischen Unternehmen/Produktion und Haushalten/Konsum.
- Aber was läuft da im Kreis ? Keine physischen Größen, Güter, sondern Werte bzw. Einkommen
- Für physische Größen bzw. Güter hat die neoklassische Synthese noch ein anderes Bild, das ausgeht vom Wirken der Produktionsfaktoren in der Produktion und dann die Stufenfolge von den Produkten zur Verteilung und zum Konsum zeigt.

Kreislauf und Produktion

- Die Darstellungsweise der VGR in Gestalt der **Kontenfolge** ist durch diese Sicht des Prozesses als Zusammenwirken der Faktoren und nachfolgender **Stufen** geprägt, ebenso durch den Primat der Produktion.
- Die VGR bleibt aber „kreislauftheoretisch“, weil das Produktionskonto auf dem **Wertschöpfungskonzept** beruht und die Buchungen einer geschlossenen Gesamtdarstellung dienen.
- Aber in der spezifischen Ausgestaltung bleibt die Dominanz der Produktion in einem doppelten Sinn:
 - Die **Produktion ist Ausgangspunkt** der Darstellung (wenn auch ‚überlagert‘ durch das Güterkonto).
 - Die **Kontensalden** werden ausgehend vom Produktionskonto **strikt durchgerechnet**.

Kreislauf und Produktion

- Der Klassifizierung der einzelnen Transaktionen, der Zuordnung zu Konten und der Bildung von Kontensalden unterliegen theoretische Konzepte.
- Die strikte Durchrechnung der Salden von der Wertschöpfung über die verschiedenen Einkommensgrößen ist zwar einzelwirtschaftlich plausibel, zumindest für Produktionseinheiten.
- Der rechnerische Nachvollzug des Zusammenhangs zwischen den Konten über die Salden ist konzeptionell notwendig, weil dadurch die Konsistenz des Gesamtsystems repräsentiert wird.

Kreislauf und Produktion

- Gesamtwirtschaftlich ist aber die Rückführung der Einkommensbildung und Finanzierung auf die Produktion von Waren und Dienstleistungen nur eine mögliche Darstellungsweise.
- Die Darstellung von **Aufkommen und Verwendung der Güter** ist eine wesentliche Ebene, die einen hohen analytischen Stellenwert hat, mit allerdings sehr spezifischem Erkenntniswert.
- Daneben aber werden die Einkommens- und Finanzierungs-kreisläufe dargestellt, die für die konjunkturelle Entwicklung wesentlich sind.

Produktion und Einkommenskreislauf, Finanzierung

- Es werden wesentlich mehr **Einkommen** gebildet als die Salden ausweisen: Renten, Vermögenseinkommen
 - national und global
 - aber auch unterstellte Einkommen wie aus eigengenutzten Wohnungen.
- Die Kreditschöpfung (durch Zentralbanken bzw. durch die private Finanzwirtschaft) ist in ihrer Eigendynamik darzustellen (national und global vernetzte Märkte).

Schluss

- Hier breche ich die Thesen ab.
- Ich biete keine fertigen Konzepte, sondern werfe Fragen nach **alternativen Darstellungsweisen** auf, mit denen die heute drängenden Themen vielleicht besser analysiert werden können.
- Das geht nur, wenn die **Darstellung des Systems in den verschiedenen Ebenen** ernst genommen und konsequent durchgeführt und ausgebaut wird.
- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !